

Gruppendruck erleben

Zielgruppe

- 3. Zyklus (13 - 18 Jahre)

Kompetenzen

- Standfestigkeit üben
- Druckmittel- und Widerstandsstrategien kennenlernen
- Gruppendruck aushalten

Arbeits- und Sozialformen:

- Streitgespräch zwischen zwei SuS und Klasse
- Austausch im Plenum

Zeitfenster

- 1 Lektion

Vorbereitung/Material

- Arbeitsblatt «Welche Linie rechts ist gleich lang wie die Linie auf der linken Seite?»
- Informationsblatt «Mögliche Druckmittel- und Widerstandsstrategien»

Ablauf

Zeit	Inhalt	Material
10'	<p>Zwei möglichst selbstbewusste und mathematisch begabte Schülerinnen bzw. Schüler werden vor die Tür geschickt. Sie müssen sich einigen, welche der Linien A bis D auf der rechten Seite des Arbeitsblattes identisch ist mit der Linie auf der linken Seite.</p> <p>Die SuS im Schulzimmer werden gebeten zu überlegen, wie man ihre beiden Kameradinnen bzw. Kameraden überzeugen kann, dass nicht die korrekte Linie B sondern die falsche Linie D identisch mit der Linie auf der linken Seite ist.</p>	Arbeitsblatt «Welche Linie...»
5'	<p>Die Jugendlichen vor der Türe werden ins Klassenzimmer zurück gebeten und bringen ihre gemeinsame Meinung ein. Ihre Mitschülerinnen und -schüler versuchen mit verschiedenen Strategien und Argumenten sie davon zu überzeugen, dass die Linie D die richtige ist.</p> <p>Das Gespräch ist beendet, wenn keine neuen Argumente mehr vorgebracht werden.</p>	
30'	<p>Die LP gibt die richtige Lösung bekannt. Im Plenum werden nun folgende Fragen besprochen: Mögliche Diskussionsfragen an die SuS, welche draussen waren:</p>	

<ul style="list-style-type: none"> - Wie hast du dich gefühlt? - Wie war es für euch, sich gegen die restliche Klasse aufzulehnen? - Du / ihr gegen die restliche Klasse - Was waren die Herausforderungen? - Warum hast du dich (nicht) von deiner Meinung abbringen lassen? - Welche Strategien hast du angewendet? vgl. Infoblatt «Druckmittel- und Widerstandsstrategien» - Welche war die nützlichste Strategie? <p>Mögliche Diskussionsfragen an die restliche Klasse:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie habt ihr euch gefühlt? - Fiel es euch schwer sie zu überzeugen? - Habt Ihr Dinge gesagt, die ihr nur mit dem Schutz der Gruppe sagen konntet? - Welche Strategien habt ihr angewendet? <p>Diskussionspunkte für die ganze Klasse:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Welche Strategien werden am häufigsten benutzt? vgl. Infoblatt «Druckmittel- und Widerstandsstrategien - Kennt ihr solche Situationen? - Was braucht es eigentlich, um dem Gruppendruck gewachsen zu sein? (Selbstsicherheit, Mut, Wissen was man will, etc.) - Welche Strategien gibt es, um beispielsweise bei einer Trinkgelegenheit standhaft zu bleiben? 	<p>Infoblatt «Mögliche «Druckmittel- und Widerstandsstrategien»</p>
--	---

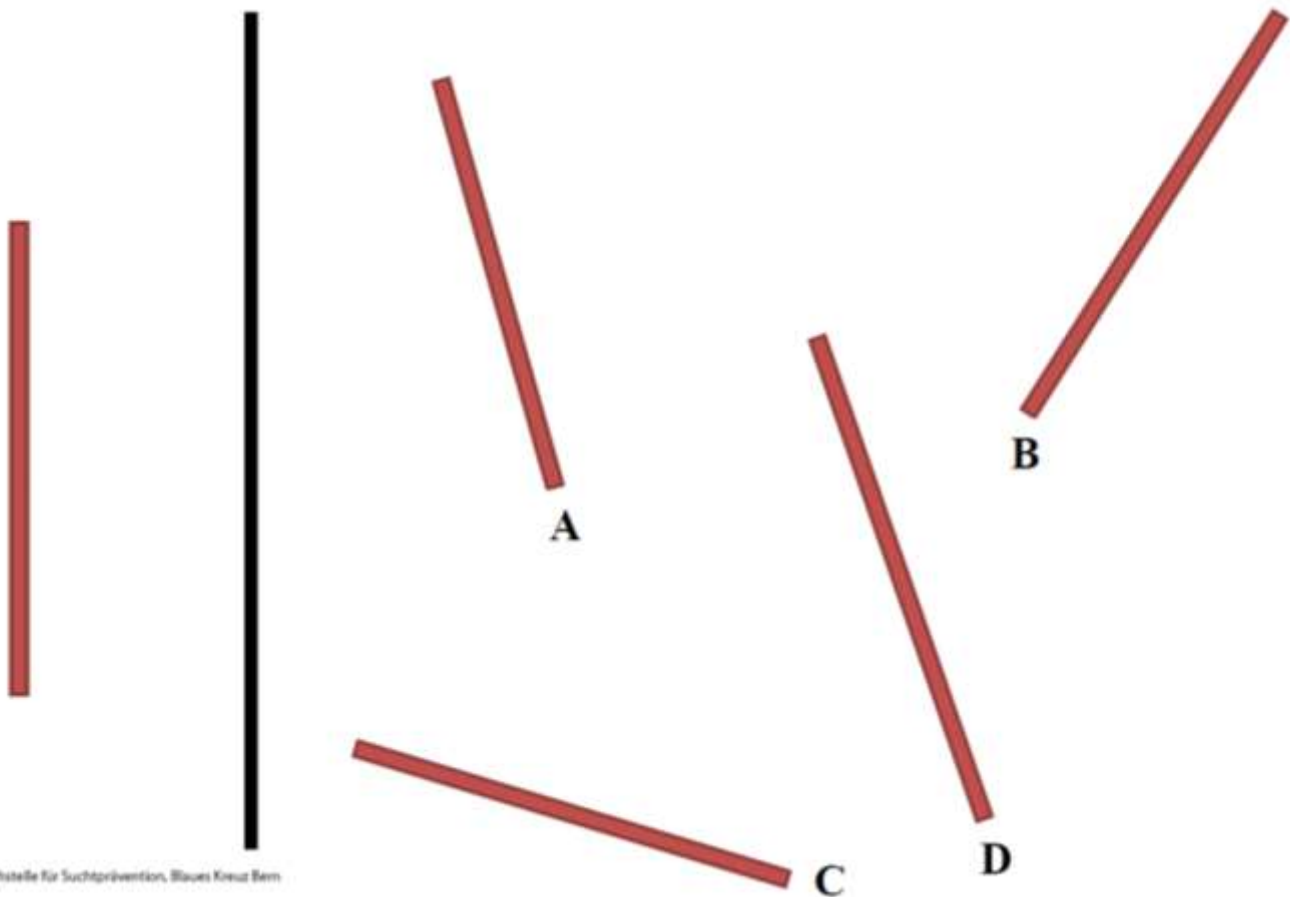
Quelle:

Fachstelle für Suchtprävention Blaues Kreuz.

Download 14.03.2016:

http://www.be.suchtpraevention.org/custom/data/ckeditorFiles/Multimedia/Lehrmittel/04_Gruppendruck%20erleben%20Anleitung.%20inkl.%20Materialien.pdf

Welche Linie rechts ist gleich lang wie die Linie auf der linken Seite?



2015 | Fachstelle für Suchtprävention, Blaues Kreuz Bern

Mögliche Druckmittel- und Widerstandsstrategien

Druckmittelstrategien:

Verharmlosung:

*„Es ist ja nicht so schlimm, wenn du zuerst die falsche Linie gewählt hast“
„Ach kommt, lasst ihnen doch Zeit und sie werden die identische Linie finden“*

Verherrlichung:

*„Cool siehst du es nun gleich wie wir!“
„Wenn du die richtige Linie wählst, bist du unser Held!“*

Ausgrenzung:

„Schau mal, wenn ich mit meinem Zeigefinger die Striche vergleiche, ist doch D klar die identische Linie! Bist du wirklich noch mein Klassenkollege?“

Drohung:

*„Spinnst du! Ich meine sogar ein Hund könnte die richtige Linie erkennen. Geh zum Augenarzt!“
„Also wenn du nicht derselben Meinung bist, gibt es von mir halt kein Snickers!“*

Nonverbale Gesten:

Sich vor den Jugendlichen die im Klassenzimmer sind abwenden, abwertende und unverständliche Gesten machen

Widerstandsstrategien:

Argumente entkräften:

„Das stimmt so nicht für mich, da bin ich anderer Meinung“

Druck ansprechen:

„Ich lass mich nicht stressen, ich überlege es mir in Ruhe“

Ball zurückgeben:

„Weshalb ist sollte nicht die Linie B richtig sein?“

Sich abgrenzen:

„Wenn das darüber entscheidet, ob wir Freunde bleiben, dann verzichte ich eben auf euch“

Alternativen vorschlagen:

„Wir könnten doch auch gemeinsam uns für die Linie A entscheiden“

Probleme und Risiken ansprechen, die man sieht:

„Ich möchte nicht, dass ihr so über mich herzieht“

Nonverbale Gesten:

Hand ausstrecken, um sich vor dem Druck der anderen zu schützen, den anderen in die Augen sehen, um den eigenen Aussagen Nachdruck zu verleihen